



DORFMODERATION NIEDERNEISEN

ERGEBNISPROTOKOLL AUFTAKT- UND INFORMATIONSSABEND



Einladung zum Dorfgespräch

- Das Dorf im Fokus -

Montag, 21. September 2020

um 19 Uhr in der Turnhalle

In Niederneisen lässt es sich gut leben
und das soll auch in Zukunft so bleiben!

Um die Weiterentwicklung unseres Dorfes mit
Ihnen zu planen, laden wir alle Einwohner
ganz herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

Es gelten die allgemeingültigen Regeln
der Corona-Verordnung.

Machen Sie mit!

Ihre Meinung, Ihre Kritik, Ihre Ideen
und Vorschläge sind uns wichtig!

Gemeinsam gestalten wir die
Zukunft von Niederneisen!

Veranstalter: Ortsgemeinde Niederneisen

Moderation: RU-PLAN Redlin + Renz



NÄCHSTER TERMIN

Ortsrundgang am Freitag, den 9. Oktober 2020

Treffen um 17 Uhr an der Turnhalle

ABLAUF DER VERANSTALTUNG

- Begrüßung durch Ortsbürgermeister Armin Bendel
- Begrüßung und Vorstellung des Moderationsteams durch Claudia Renz vom Büro RU-PLAN Redlin + Renz
- Vortrag des Moderationsteams
- Dorfgespräch – Sammlung der Stärken und Schwächen von Niederneisen
- Fördermöglichkeiten
- Weitere Vorgehensweise und Termine

BEGRÜSSUNG

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Ortsbürgermeister Armin Bendel alle Anwesenden. Der Einladung waren ca. 65 Bürgerinnen und Bürger von Niederneisen gefolgt.



ALLGEMEINE AUSFÜHRUNGEN ZUR DORFERNEUERUNG & DORFMODERATION

Auch Frau Renz vom Büro RU-PLAN Redlin + Renz begrüßte alle Anwesenden und stellte das Moderationsteam vor. Dann wurde ein thematischer Animations-Kurzfilm gezeigt (Titel: „Heimat“, Konzeption: Regionalmanagement Main-Spessart und Toponeo-Allianzmanagement Sinngrund, im Internet verfügbar unter <https://www.youtube.com/watch?v=IRInL5ZONXo>).

Anschließend wurden die anwesenden Bürgerinnen und Bürger von Frau Renz über die Problemlagen von Dörfern, die Ziele der Dorfentwicklung und den Ansatz der Dorfmoderation informiert.

Folgende **Zielsetzungen der Dorfentwicklung** sind festzuhalten:

- Ganzheitliche Entwicklung
- Sicherung des Dorfes als eigenständigen Wohn-, Arbeits-, Sozial- und Kulturraum mit hoher Lebensqualität für alle
- Entwicklung bedarfsgerechter Lösungen durch Dorfinitiativen
- Abdeckung aller Lebensbereiche: Bedürfnisse einer älter werdenden Bevölkerung, von Familien sowie von Kindern und Jugendlichen

- Sicherung von Mobilität und Nahversorgung
- Schaffung lebendiger Ortskerne und sozialer Treffpunkte
- Förderung der Dorfgemeinschaft

Alles in allem will die Dorfentwicklung das „Wir-Gefühl“ stärken, um „bewusst Dorf zu sein“.

Für die **Dorfmoderation** gilt folgender Ansatz:

- Informations-, Bildungs- und Beratungsarbeit im Rahmen der Dorferneuerung
- Moderation von Treffen bedeutet Beratung und Begleitung
- Probleme werden benannt und Lösungen gefunden
- Aktivierung der Potenziale des Dorfes und der Dorfbevölkerung
- Einbeziehung aller Alters-/Gesellschaftsgruppen, v. a. von Kindern / Jugendlichen
- Bedürfnisse der Menschen stehen im Mittelpunkt
- Alle Beteiligten sind Experten
- Selbst aktiv werden, als Multiplikator wirken → „Wer sich bewegt, bewegt das Ganze“

Beim Prozess der Dorfentwicklung soll die Erfahrung, das Wissen und die Sozialkompetenz Aller genutzt werden, denn „Keiner ist so klug wie alle“.

METHODE „ZUKUNFTSWERKSTATT“

Nach den Ausführungen zum Thema Dorferneuerung und Dorfmoderation erklärte Frau Roth den Anwesenden das methodische Vorgehen. Bei der Gestaltung der Dorfmoderation orientiert sich das Moderationsteam an der Methode „Zukunftswerkstatt“ von Robert Jungk. Dieser war ein Mitbegründer einer kritischen und kreativen Zukunftsforschung.

Eigenschaften der „Zukunftswerkstatt“:

- Offene und wertschätzende Haltung
- Nutzung der Kraft des Miteinanders
- Zukunfts- und ergebnisorientiertes Arbeiten
- Kreative und konstruktive Beteiligung der Bürgerschaft
- Drei Kommunikationsregeln:
 - Alles ist wichtig
 - Alle kommen zu Wort
 - Alles wird festgehalten
- Förderung der Selbstorganisation, Wahrnehmungsfähigkeit, Fantasie und Handlungskompetenz der Teilnehmenden
- Beginn mit weitem Blick → Einengung auf das Wesentliche

Phasen der „Zukunftswerkstatt“

- Vorbereitungsphase: Ausgangslage / Ist-Zustand erfassen
- Beschwerde- und Kritikphase: Probleme benennen und Kritik äußern
- Fantasie- und Visionsphase: Ziele / Visionen formulieren und Dorf motto entwickeln
- Realisierungsphase: Strategie zur Umsetzung der Ziele / Visionen erarbeiten und erste Projekte verwirklichen
- Abschlussphase: Zusammenfassung / Reflexion / Bilanz / Auswertung

DORFGESPRÄCH / SAMMLUNG DER STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Im Anschluss an den Impulsvortrag von Seiten des Büros waren die Anwesenden aufgefordert, **selbst aktiv zu werden**. Frau Roth lud die Bürgerinnen und Bürger ein, sich am **Dorfgespräch** zu beteiligen und Ihre **Meinung einzubringen**. In der ersten Runde wurde nach den Schwächen und Problemen von Niederneisen gefragt. In der zweiten Runde ging es um die Stärken und Potenziale des Dorfes.

Gemeinsam mit den Anwesenden wurden alle Nennungen den nachfolgenden Themenfeldern der Dorfentwicklung zugeordnet und auf Plakaten festgehalten (siehe Fotos im Anhang):

- Infrastruktur / Versorgung
- Ortskern / Ortsbild
- Natur / Erholung
- Dorfleben / Soziales

Bei den **Schwächen und Problemen** gab es mit Abstand die meisten Nennungen zum Themenfeld Infrastruktur / Versorgung. Die Anwesenden belastet u. a. der starke und oft zu schnelle Verkehr auf der B 54, wodurch für Fußgänger, z. B. durch fehlende Querungshilfen, Gefahrensituationen entstehen. Außerdem wurden z. B. der Aspekt Parken / Parkplätze in der gesamten Ortslage als problematisch eingestuft sowie der fehlende Wohnraum, vor allem für junge Menschen, bemängelt. Im Ortskern gibt es einige vernachlässigte und sanierungsbedürftige Gebäude, die sich negativ auf das Ortsbild auswirken. Des Weiteren wurden die unschönen Ortseingänge kritisiert. Im Themenfeld Natur / Erholung wurden u. a. die unzureichende Nutzung des Potenzials der Aar, fehlende Sehenswürdigkeiten / Anlaufstellen für Besucher und der Zustand des Wegenetzes bemängelt. Im Hinblick auf das Dorfleben benannten die Anwesenden vor allem die Aspekte Kommunikation und Transparenz als verbesserungswürdig.

Nachdem die Bürgerinnen und Bürger alles loswerden durften, was sie in Niederneisen stört und was sie auf dem Herzen hatten, konnten erfreulicherweise auch viele positive Nennungen zusammengetragen werden. Hierbei wurden die meisten **Stärken** im Themenfeld Dorfleben / Soziales gesammelt. Die Anwesenden lobten vor allem den guten Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft, ausgeprägte Hilfsbereitschaft und das sehr gut funktionierende Vereinsleben. Bezüglich der Infrastruktur verschaffen die öffentlichen Einrichtungen des Kindergartens, der Grundschule, der Turnhalle sowie des Sport- und Bolzplatzes Niederneisen gegenüber anderen Ortsgemeinden einen Standortvorteil. Außerdem ist die Lage in der Region in Kombination mit der guten Verkehrsanbindung

attraktiv. Darüber hinaus kann das Dorf auch noch mit einigen Versorgungseinrichtungen, wie z. B. einer Bäckerei, einem Hofladen, zwei Gaststätten und zwei Ärzten, punkten. Im Hinblick auf den Ortskern und das Ortsbild wurde festgehalten, dass der Ortskern an sich sehr schön ist bzw. wäre, wenn er komplett gepflegt wird. Die historische Bausubstanz mit vielen ortsbildprägenden Gebäuden birgt mehr Potenzial als aktuell sichtbar ist. Bezüglich des Themenfeldes Natur / Erholung wurden vor allem die Aar und die schöne Naturlandschaft genannt. Zitat: „Wir leben da, wo andere gerne Urlaub machen“.

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Nach der Mitmachphase erläuterte Frau Renz die Fördermöglichkeiten im Rahmen der Dorferneuerung:

- Kommunale Vorhaben:
 - 40-65 % der zuwendungsfähigen Gesamtkosten
 - Mindestinvestitionssumme: 15.339 €
 - Anrechnung von unentgeltlichen Arbeitsleistungen bis zu 30 % der Gesamtkosten
- Private Vorhaben:
 - Max. 35 % der förderfähigen Ausgaben → max. 30.000 €
 - Mindestinvestitionssumme: 7.669 €
 - Anrechnung von Eigenleistungen bis zu 30 % der Gesamtkosten
- Dorferneuerungskonzept ist Voraussetzung für die Förderung von öffentlichen und privaten Maßnahmen

WEITERE VORGEHENSWEISE UND TERMINE

Frau Renz motivierte die Bürgerinnen und Bürger, sich auch im weiteren Verlauf des Dorferneuerungsprozesses miteinzubringen und fleißig Mundpropaganda zu betreiben, um noch mehr Menschen in Niederneisen zu mobilisieren.

Die nächste Veranstaltung im Rahmen der Dorfmoderation ist der **Ortsrundgang** am **Freitag, den 9. Oktober um 17 Uhr. Treffpunkt: Turnhalle.**

Die **Einladung** wird auch über das **Mitteilungsblatt** der Verbandsgemeinde Aar-Einrich und die **Homepage** der Ortsgemeinde erfolgen.

Jeder, der sich angesprochen fühlt, kann die bisher gesammelten Nennungen durchdenken, ergänzen und weiter konkretisieren. Auch wer bei der Auftaktveranstaltung nicht anwesend war, ist herzlich zur Teilnahme an den nächsten Veranstaltungen eingeladen. **Ein Einstieg in den Prozess ist jederzeit möglich!** Wenn ein pünktliches Erscheinen, z. B. aus beruflichen Gründen, nicht immer machbar ist, scheuen Sie sich nicht, im Verlauf einer Veranstaltung noch dazuzustoßen.

Weitere Anregungen können beim Bürgermeister eingereicht oder per Mail an das Büro RU-PLAN Redlin + Renz (Mailadresse siehe unten) geschickt werden.

ABSCHLUSS

Zum Abschluss der Veranstaltung ergriff Herr Bendel erneut das Wort. Er bedankte sich bei den Anwesenden für die gelungene Auftaktveranstaltung und sprach ein großes Lob für die zahlreichen Nennungen aus. Es habe sich gezeigt, dass es in Niederneisen zwar einige Problemstellen und Schwächen gibt, das Dorf jedoch mit vielen Stärken und Potenzialen eine sehr gute Ausgangslage für eine positive Zukunftsentwicklung aufweist.

Protokoll erstellt durch:

Vanessa Roth

Dorfplanerin (B. Sc. Geografie)

Dreikirchen, 25.09.2020



RU-PLAN Redlin + Renz

Adresse: Hauptstraße 27 in 56414 Dreikirchen

Telefon: 06435 / 5090-0

E-Mail: info@ru-plan.de

Internet: www.dorfagentur.de

www.ru-plan.de

Schwächen Probleme

Dorfleben
Soziales

Natur
Erholung

Kommunikation zw. Gemeinde und Vereinen „geschlossene“ Gesellschaft
→ Facebook & WhatsApp

ausbaufähige „Billkommerekultur“

fehlende/wenig Transparenz über gemeindl. Aktivitäten

zu wenig Kommunikation öffentlich über Homepage
mehr Transparenz

mehr auf Zugewogene zugehen

Dorfmuseum in ausgebauter Scheune ausstellen

keine Abfrage von Meinungen
→ open petition

keine digitale Kommunikation mehr nutzen

kein Platz für die Jugend (Treffpunkt)

zu wenige kulturelle und kreative Angebote

Wie erreicht man die Bürger?
→ Kommunikationsstrategie

Vereine repräsentieren nicht alle Interessen der Bürger

kein zentrales Ortsteil für ganze Dorfgemeinschaft (besonders von Kindern & Jugendlichen)

Vereine in sich „geschlossen“
↳ Horizont erweitern
↳ von anderen lernen

es engagieren sich immer die selben Personen

es planen und organisieren immer die selben Personen

keine/wenige Straßenfeste
→ Nachbarschaften stärken

Potenziale werden zu wenig genutzt

fehlender Waldparkplätze

schlechter Zustand der Wanderwege

fehlende Beschilderung Wanderwege

Projekt „STAU“ ist nicht transparent

Ruhebänke/-plätze teilweise marode
→ müssen gepflegt werden

Handkehrtentlang der (Wander-) Wege

fehlende Grillhütte

zu wenige Mülleimer an Spazierwegen

Potenzial der Aar wird nicht genutzt

keine Hundespielwiese

keine Verrentung des Obstes der gemeindlichen Bäume

fehlende Akzenthaltungsmöglichkeit an der Aar

(zu) wenig Tourismus, fehlende Angebote

unklar, welche Obstbäume / Flächen der Gemeinde gehören
→ fehlende Transparenz

kein Baden und Spielen an/in der Aar

keine Sehenswürdigkeiten

„Öffnung“ der Wirtschaftswege zum Spazierengehen (Abbau von Zäunen)

kein Aussichtspunkt (→ Baum aus Sichtfeld)

kein Alleinstellungsmerkmal

PLAKATÜBERSICHT „STÄRKEN UND POTENZIALE“

Dorfmoderation Niederneisen

**Stärken
Potenziale**

**Infrastruktur
Versorgung**

- Bäckerei
Erhaltung der Backtradition
- Bibis
Hofladen
- Zwei
Gaststätten
- Grundschule
- Mindergarten
- funktionierendes
Betreuungssystem
- günstige
(Nordsee-) Lage
→ LH, F, Diez, Liesbaden
- Turnhalle
- neue
Homepage
- Pferdedorf
- Reitplatz
- Mehrsportfeld
- modernes,
innovatives,
lebendiges Dorf
- Nutzung neuer
Technologien
- Zwei
Arzte
- Gewerbe-
standort
- hervorragende
Lage
- Schöner
Sportplatz
- Aartalbahn
- Tankstelle
- Imbiss

**Ortskern
Ortsbild**

- Schöner Ortskern,
Wenn gepflegt
- Schöne große
alle Gehöfte
- nach viele
ortsbildprägende
Gebäude
- Schöner
Ausbau
B.54
- nach viel
historische
Bausubstanz
- große Gebäude
als Umnutzung-
potenzial für neue
Wohnformen
- geringer
Leerstands-
anteil

Stärken
Potenziale

Natur Erholung **Dorfleben Soziales**

kurze Wege ins "Grüne" in den Wald	Landwirte im Dorf → Landschaftspflege	funktionierende Nachbarschaftshilfe	viele Feste/Fiern	zahlreiche Straßenfeste in manchen Straßen	Menschen sind sehr offen
Schöne Naturlandschaft → Potenzial nutzen	tierrreiche Naturlandschaft	guter Zusammenhalt	viele junge Menschen	guter Nachbarschaftszusammenhalt	große Hilfsbereitschaft
Aar	Aartal-Rad-/Wanderweg → mehr fürs Dorf nutzen	sehr aktives Vereinsleben	Starke Dorfgemeinschaft	gute Jugendarbeit in vielen Vereinen	Starke Feuerwehr + Jugendfeuerwehr
Wir leben da, wo andere gerne Urlaub machen		Weihnachtsmarkt seit über 3 Jahrzehnten	Vereine gut miteinander vernetzt	gute Struktur Bevölkerungs-Pyramide	aktiver Bürgermeister und Gemeinderat
				Vielfältige Vereine	Freundschaften über Vereinsleben hinaus
			keine Nachwuchsprobleme in Vereinen	junge Menschen übernehmen in Vereinen viel Verantwortung	Vorstände der Vereine sind altersmäßig durchmischt